

## Unterwegs im Winterwonderland?

Der Maestro spielt den letzten Takt,  
leise säuselnd trägt der Wind die Töne zu mir.  
Das große Weiß wird zum schnaubenden Tier,  
das mich mit aller Kraft packt.  
Es ist dunkel hier am Ende der Welt.

Die Bäume gefunden doch den Wald verloren,  
ein schwaches Licht im Schatten erfriert.  
Die Verzerrung der Angst das Gesicht verziert,  
zur Verdammnis der Orientierungslosigkeit erkoren.  
Es ist dunkel hier am Ende der Welt.

Die farblose Unerbittlichkeit an diesem Ort,  
lässt mich missen das farbenfrohe Grau der Stadt.  
Hierhergekommen um zu entfliehen dem Matt,  
begeht die Schönheit einen weiteren Mord.  
Es ist dunkel hier am Ende der Welt.

Das weiße Wunder,  
das sich ins Schwarze kehrt.  
Die Atemzüge im schnellen Rhythmus mehrt,  
die Hände brennen vom kalten Zunder.  
Es ist dunkel hier am Ende der Welt.

Die schwarzen Vögel erheben sich mit stummem Geschrei,  
die letzten Töne sind längst vorbei.  
Das Wunderland zum Verhängnis wurde,  
der Wind trägt meine letzte Kunde.  
Es ist kalt hier am Ende der Welt.